



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CCIV. Kurfürst Joachim's Gebot zur Aufrechterhaltung der gebräuchlichen Form des Gottesdienstes, vom 15. September 1536.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CCIV. Kurfürst Joachim's Gebot zur Aufrechterhaltung der gebräuchlichen Form des Gottesdienstes, vom 15. September 1536.

Joachim, von gotts gnaden Marggraff zw Brandenburgk vnd Churfürst, zw Stettin, pomern tnd Herzogk — Unfern grus zuuorn, liebe getrewen, vns belangt glaublich an, das die gewöhnlichen Ceremonien vnd gottsdiñst, wie bis here gehalten, bey euch fallen vnd dermassen nicht gehalten werden sollen, welichs wir dan missfallens tragen, vnd vns als dem landesfürsten zwusehen vnd zuuorhengen keineswegs leydlich, vnd ist demnach an euch vnser ernstlich begeren, Ir wollet mit den predigern, Schulmeystern vnd andern kirchendienern, so ir bey euch habt, endlich vorfügen vnd beschaffen, das das folck zu keinem vffzur vnd widder der hergebracht gewöhnliche Ceremonien, Messen, gesungen vnd andern gottsdiñst nicht bewegen, Sondern dieselben, wie bisher gebräuchlich vnd gewonlich, halten lasset bis auf vnsern weytern bescheidt. Dan nachdem ein Gemein Christlich Concilium In kurz zu halten aufgeschriben, was dan aldo beschlossen, will vns als ein Christlichen Churfürsten, Sampt euch vnd anderen vnsern vnterthanen, dasselbige zu halten vnd dem nach zusehen geburen, Mogen aber woll leyden, das das folck one mittel auf Christum, vnsern einichen Herrn, Heylandt vnd seligmacher gewyft werden, vnd ob die prediger, Schulmeyster oder kirchendiener solichen vnserm beuel zwgegen handelln, vnd sich mutwilligk vnd vngehorsam halten vnd erzeigen wolten, die muget Ir von euch weisen vnd nicht lenger leyden, edder vns zuerkennen geben geburlichs einsehen derhalb zuthun, vnd wollen vns solichs von euch zusehehen entlich verlassen, dan ob ir euch hirinnen auch vngehorsamlich vnd vorseumplich halten vnd vnsern beuelich nicht nachseezen werdet, so vns verurlichen mit geburlicher straff gegen euch zu gebaren. Datum köln an der Sprew, am Suntag nach exaltacionis crucis, Anno domini Im XXXVI.

Aus Beckmann's Sammlung.

CCV. Kurfürst Joachim kauft Badingen von der Familie von Bredow, im Jahre 1536.

In Namen gottes des Almechtigen Ist auf heut dinsthetag, am tage Presentationis Marie, mit Zulassung des hochwirdigen In goth fursten vnd hern, Ern Matthyssen, Bischofen zu Brandenburgk, als des lehenhern, auch vff vorwissen vnd volbort der negsten vettern vnd Agnaten, zwuschen dem durchleuchtigsten, hochgebornen fursten vnd hern, hern Joachim, Marggrauen zw Brandenburgk vnd Churfürstlichen gnaden, als dem kaufher, vnd merten von wallenfels, Ebell von Krummenfehe, Jochim Quaften, als den Rechten gekornen gegebenen vnd zw disser statthen volmechtigen bestetigen vormundern Jacob vnd Abrahams von Bredow zw frisag, Antoniussen von Bredow seligen hinderlassen vnmundigen Sonen, den verkauffern, Ein bestendiger, ewiger, erblicher vnd vnwiderrufflicher Erbkauff des guts Badingen, Mildenberge, Zabelfsdorff, der gantzen feltmargk zw Osterne sampt allen zw- vnd